

# Budapestre vonatkozó újságcikkek

Tárgy

712.21

Hely

Szerző Berg F.

Cím Budapest wird zur Blumenstadt

Idő

"1911"

Forrás:

Morgen Journal

Személy

Bpp.

1911

1/25

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)



## Budapest wird zur Blumenstadt.

Ein Preisanschreiben  
für Blumenschmuck.

Blumengeschmückte Fenster und  
Balkons.

Episode bei einem Fußballspiel in Agram.  
Streiflicht auf eine unerfreuliche Situation.

Spezial-Korrespondenz der Hearst'schen Zeitungen.  
Von Franz Berg.

Budapest, den 15. Mai.



Franz Berg.

Eine Bewegung der man der besten Erfolg wünschen muß, ist hier im Gange. Nach der allgemeinen freudigen Zustimmung, die sie findet, wird ihr ganz sicher die Teilung werden. Sie ist darauf gerichtet, Budapest nach dem Vorbild so vieler anderer Städte zu einer Blumenstadt

zu machen. Es giebt in den meisten Kulturländern Europa's in beständiger Blumenpracht prangende Städte, welche auf den Reisenden einen unauslöschlichen Eindruck ausüben und in ihm den Gedanken erregen: Hier muß gut zu wohnen sein! Und diese Städte sind zumeist sowohl an Natur- als auch an Kunstschätzen sehr stiefmütterlich bedacht. Im deutschen Tieflande reihen sich in den schnurgeraden Straßen die kasernenartigen Klinkerziegelbauten aneinander, aber diese Mauern sind nicht kahl oder öde, denn die Liebe zu den Blumen hat sie mit prächtigem Ephen und mit anderen Kletterpflanzen überrankt und auf den Balkonen und in den Fenstern prangen in zahllosen Töpfen die schönsten Blumen in herrlicher Farbenpracht. Budapest, unser Budapest, an Natur- und Architekturschätzen einer der reichsten Städte der Welt, war noch bis vor einigen Jahren eine unfreundliche Häusermasse.

Seit einigen Jahren macht sich auch hierin eine angenehme Wandlung bemerkbar. Hier und da sieht man prächtige Blumen aus dem Häusermeere hervorsprießen. Wer seinen Balkon mit Blumen schmückt, schämt sich und seine Mitmenschen. Er beweist, daß er höhere kulturelle Ansprüche hat und daß er sich eins fühlt mit seiner Stadt.

Das Comité „Budapest, eine Blumenstadt“, welches sich vor drei Jahren unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Josef Baroth konstituiert hat, schreibt jetzt Preise für die besonders schöne Ausschmückung mit Blumen von Fenstern, Balkonen und Geschäftshausfenstern aus.

Die Preise sind die folgenden: 1. Gruppe: In diese gehören die kleinen Wohnungen mit 1—2, oder höchstens 3

Gassenfenstern. Erster Preis 100 Kronen, zwei zweite Preise mit je 50 Kronen und 25 dritte Preise mit je 20 Kronen. 2. Gruppe: In diese gehören Wohnungen mit mehr als drei Gassenfenstern und mit Balkonen. Erster Preis eine Gold-, fünf zweite Preise mit je 1 Silber- und 10-dritte Preise mit je einer Bronze-medaille. In die dritte Gruppe gehört die Ausschmückung ganzer Häuserfronten, in die vierte Gruppe aber die Ausschmückung von Schaufenstern, Kaffee- und Gasthäusern, Vergnügungs-Etablissements, wie überhaupt der äußere Blumenschmuck von Geschäften. Auf in der dritten und vierten Gruppe bestehen ein erster Preis: eine Goldmedaille, fünf zweite Preise je eine Silbermedaille und 10 dritte Preise je eine Bronze-medaille. Zu jedem Preise kommt ein Anerkennungsdiplom. Die Jury besteht aus Schriftstellern, Journalisten, Schauspielern, Architekten, Malern, Bildhauern, Gärtnern und behördlichen Sachverständigen.

\* \* \*

In Kroatien giebt man sich weniger Mühe, als je, die unfreundliche Stimmung zu verbergen, die gegenwärtig dort gegen Ungarn herrscht. Ab und zu kommt es zu demonstrativen Vorgängen, die ein helles Streiflicht auf die Situation werfen. In Agram hat abermals eine derartige Demonstration gelegentlich eines Fußballspiels stattgefunden, in welchem die Mitglieder des Theresienstädter Turnclubs gegen eine Agramer Mannschaft spielten. Der Agramer Athletic-Club bereitete sich schon seit Wochen auf diesen Kampf mit ungarischen Spielern vor. Die sportliche Veranstaltung nahm um 3 Uhr Nachmittags ihren Anfang. Die ungarischen Spieler

schoffen etwa 12 Goals, aber der nicht unbefangene kroatische Richter acceptirte bloß drei Schüsse als gültig. So ergab sich das Verhältnis von 3 : 0 zu Gunsten der Unnarn

Diese außerordentliche Ueberlegenheit der Ungarn scheint aber den Kroaten nicht behagt zu haben. Als der Richter das Resultat verkündigte, begann das Publikum zu lärmen, rückte der ungarischen Mannschaft an den Leib und beschimpfte sie. Die Ungarn zogen sich zurück und blieben nur so von Mißhandlungen verschont, daß die Agramer ungarischen Bahnbeamten die kroatischen Demonstranten vertrieben. Schließlich vertrieb die Polizei die Demonstranten und nun konnten die Ungarn unter dem Schutze der Polizei den Weg zum Bahnhof antreten.